

An
Regierungspräsidium Karlsruhe
Frau Kirsten Grobs

76247 Karlsruhe

c/o Umweltzentrum
Käfertalerstraße 162
68167 Mannheim
Tel. 0621- 331774
Fax. 0621- 36752
info@ umweltforum-mannheim.de
www.umweltforum-mannheim.de

2.6.2010

Stellungnahme zum Plangenehmigungsverfahren Haltestelle Friedrichstraße in Mannheim
Az. 24-3871.1-MVV/32

Sehr geehrte Frau Grobs,

das Umweltforum begrüßt grundsätzlich den stetigen Ausbau des ÖPNV. Ziel dieses stetigen Ausbaus soll grundsätzlich eine deutliche Verbesserung des öffentlichen Verkehrsanteils am Modal Split sein. Der Umbau und die Attraktivierung der Stadtbahnhaltestelle Friedrichstraße als dem bedeutendsten Verknüpfungspunkt des ÖPNV im Süden der Stadt Mannheim kann hierzu einen entscheidenden Beitrag leisten. Hierzu regen wir an:

1. Die rnv-Buslinien sollten am Bahnsteig der Stadtbahn halten (prioritär in Fahrtrichtung nach Neckarau-West). Betroffen sind die Buslinien 50 und 195 sowie die Busse im Sonder- und Verdichtungsverkehr Richtung Arena/Maimarktgelände sowie Schulbusse zur Waldorfschule.
2. Die BRN-Bushaltestelle sollte im Bereich des geplanten neuen S-Bahn-Haltepunktes liegen. Falls für die Fahrtrichtung stadteinwärts Gelände der DB AG benötigt wird, geht hier die Widmung als Verkehrsfläche vor kommerzielle Vermietungsinteressen der Bahn. Solange nicht eine S-Bahn Haltepunkt am Neckarauer Übergang/Hochschule vorhanden ist, muss der BRN-Bus 710 weiterhin im dichten Takt fahren. Daher ist eine Halteposition am Fahrbandrand in Höhe der zukünftigen S-Bahn-Haltestelle Neckarau unabdingbar.
3. Die BRN-Bushaltestelle (Richtung stadteinwärts) am S-Bahn-Haltepunkt sollte über einen kombinierten Fußgänger-/Fahrradüberweg mit Ampel direkt an die Stadtbahnhaltestelle angeschlossen werden.
4. Die Buslinie 195 sollte ebenfalls am Stadtbahn-Bahnsteig halten. Eine attraktive Umsteigesituation in der Haltestelle Friedrichstraße und eine evtl. Taktverdichtung

Vorstand: Gabriele Baier, Dieter Breitenreicher, Andreas Schöber
Der Verein ist vom Finanzamt Mannheim-Neckarstadt als gemeinnützig anerkannt.
Konto-Nr. 38 78 63 77, Sparkasse Rhein Neckar Nord, BLZ 670 505 05

dieser Linie wäre ein Beitrag zur Vermeidung einer angedachten Rheinquerung bei Altrip.

5. Das Umweltforum sieht steigenden Bedarf für die Umsteigebeziehung Stadtbahn/Bus/S-Bahn (S-Bahn Rhein-Neckar ist Erfolgsgeschichte). Dies gilt insbesondere auch für die Buslinie 50 als die wichtigste Tangentialverbindung des ÖPNV in Mannheim, die bei wesentlichen Veranstaltungen im Sport- und Messepark (SAP-Arena, Maimarktgelände) in einem dichteren Takt gefahren wird.
6. Alle ausschließlich für den Busverkehr genutzten Bussteige sollten mit einem Sonderbord ausgestattet werden.
7. Ebenso sollten alle Bus- und Bahnsteige mit dynamischen Fahrgastinformationsanlagen versehen werden.
8. Im Interesse eines sicheren Betriebs auf den Bahnsteigen der Stadtbahn (Umsteigeverkehr in Bahnsteiglängsrichtung) sollten deren Breite großzügiger dimensioniert werden. Ggf. sollte auf Werbetafeln verzichtet werden.
9. Die Beleuchtung der Bahn- und Bussteige sollte als sog. „Lichtinsel“ gestaltet werden. Dies erhöht die Attraktivität, kommt den Interessen der sehbehinderten Nutzer entgegen und erhöht das subjektive Sicherheitsgefühl der Fahrgäste. Die „Lichtinsel“ vermindert die Gefahr von Vandalismus und stärkt die Identifikation der Fahrgäste mit „ihrer“ Haltestelle.
10. Der beantragte Umbau der Haltestelle Friedrichstraße sollte nur im Zusammenhang mit der vorgesehenen Verlegung des DB-Bahnhofes Neckarau nach Süden mit Neubau eines S-Bahn-Haltespunktes (sog. „Kompaktbahnhof“) geplant werden. Für eine abschließende Würdigung der vorgesehenen Maßnahmen sollten die Antragsunterlagen noch ergänzt werden: Notwendig sind Angaben und Pläne über die Verlegung der S-Bahn-Haltestelle, ebenso fehlen Fahrgastzahlen der jeweiligen Verkehrsmittel und die Zahlen der jeweiligen Umsteiger. Dies ist u.E. wesentlich für die Beurteilung hinsichtlich der Dimensionierung der Anlage. Ebenso vermischen wir eine stadtgestalterische bzw. städtebauliche Konzeption, den gesamten Bereich Neckarau-Friedrichstraße städtebaulich aufzuwerten und zu einem „Entree“ für Neckarau werden zu lassen.
11. Bei der Planung sollten die „Hinweise für den Entwurf von Verknüpfungsanlagen des öffentlichen Personennahverkehrs – H VÖ“ (Stand 2009) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) berücksichtigt werden. Eine daraus folgenden integrierte Gesamtschau der geplanten ÖPNV-Verknüpfungsanlage „Mannheim-Neckarau/Friedrichstraße“ für S-Bahnen, Stadtbahnen, Regional- und Stadtbusse, Taxi, Car-Sharing sowie Radfahrer und Fußgänger sollte Grundlage der Plangenehmigung sein.

Mit freundlichem Gruß

Andreas Schöber
Vorstand